

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 43 (1970)

Heft: 10

Rubrik: Kulturleben im Oktober = La vie culturelle en Suisse en octobre = Swiss cultural events during October

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbstliche Kunstereignisse am Genfersee

In Genf werden zwischen dem 10. Oktober und 1. November ungezählte Besucher zum Musée Rath an der Place Neuve strömen, um die Jahresschau «Montres et Bijoux» zu bestaunen. Denn des Staunenswerten gibt es viel in dieser Präsentation neuer Genfer Modelle und Kreationen, welche die Uhr als Zeitmesser und als Schmuckstück feiert und eine Fülle von echtem Schmuck aus Genfer Ateliers erstmals vorführt. – Im Palais des Expositions in Genf breitet der «Salon des arts ménagers» vom 28. Oktober bis zum 8. November die Mannigfaltigkeit der Neuheiten aus, und im Musée Ariana, das sich ab Ende Oktober zum Winterschlaf rüstet, glänzt die Keramik der Belle-Epoque in einem luxuriösen räumlichen Ambiente. Das «Petit-Palais» zeigt Werke «De Renoir à Picasso». Im Grand-Théâtre wird sechsmal «Carmen» von Bizet gespielt, und gross ist die Zahl der Orchesterkonzerte, Theateraufführungen und Kammermusikabende in Genf.

Zwischen Genf und Lausanne zieht vor allem die Stadt Nyon, berühmt durch ihre römischen Altertümer, die Aufmerksamkeit auf sich durch ein «Festival international du cinéma», das vom 20. bis 25. Oktober dem unabhängigen, nicht kommerzialisierten Filmschaffen gilt und, als Gast, die dänische Filmkunst zur Geltung bringt. – In Lausanne ist die Herbstsaison in vollem Gang. Mehrmals musiziert hier das Orchestre de chambre de Lausanne und das Orchestre de la Suisse romande; dazu kommen Konzerte des Gitarristen Andres Segovia, des Borodine-Quartetts, Moskau, des japanischen Orchesters Toho Gakuen aus Tokio und des Quartetto italiano, auch Theateraufführungen und ein Orgelabend in der Kathedrale. – In Montreux stellt «La fille de Modigliani» ihre Werke aus, und am 5. November spielt hier das Wiener Oktett. Wir übergehen oder übersehen aber auch Vevey nicht, wo die Retrospektive R. Th. Bosshard bis Mitte November weiterdauert und am 28. Oktober das Borodine-Quartett musiziert.

Kunst Ozeaniens in Neuenburg

Das Musée d'ethnographie in Neuenburg, das zu den bedeutendsten völkerkundlichen Sammlungen der Schweiz zählt, veranstaltet jährlich nur eine einzige grosse Ausstellung. Diese bringt dann aber die künstlerische Kultur einer ganzen Region oder eines Landes zur Darstellung und dauert bis zum Jahresende. Diesmal gilt die Präsentation einem besonders weitgespannten Bereich, indem «L'art océanien» das Thema bildet. Im Mittelpunkt der vielgestaltigen Schau stehen 105 schlanke Bildwerke aus Holz, die durch ihre abstrakte Komposition auffallen. Sie sind 1968 in New York als Werke aus Neuguinea erstmals ausgestellt worden, durch ihr hohes Alter gehärtet und gebleicht. Sie verkörpern eine der frühesten Epochen der Papua-Kunst in Neuguinea. Spezialisten haben damals erklärt, es sei beinahe unfassbar, dass diese Holzplastiken so lange unbekannt geblieben seien. Ihr Stil setzt uns in Erstaunen. – Zu diesen hier erstmals in Europa gezeigten Werken kommen in der Ausstellung Sammlungsstücke aus schweizerischen und ausländischen Museen hinzu, so dass sich ein Überblick über die wichtigsten Kunstzentren und Stile von Melanesien, Mikronesien und Polynesien ergibt. In den einzelnen Sälen finden sich Beispiele verschiedener Herstellungstechniken und Kulturercheinungen aus archäologischer und aus neuerer Zeit in Ozeanien.

NEUE MUSEEN

Am Südeingang zur Halbinsel Au steht eine halbrunde Scheune, die nach neuestem Beschluss der «Gesellschaft für ein Weinbaumuseum am Zürichsee» zu einem Weinbaumuseum ausgestaltet werden soll. Der Standort Au erscheint schon darum als günstig für dieses Unternehmen, weil sich hier Überlieferung und aktive Gegenwart im Weinbau geradezu in idealer Weise verbinden. In unmittelbarer Nähe breitet sich ja der grosse Rebberg aus, den die Schweizerische Schule für Obst- und Weinbau unterhält, und im benachbarten Wädenswil wirkt die Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, deren Ausstrahlung das künftige Weinbaumuseum auf der Au ebenfalls befruchtet wird. – Ein Rebbaumuseum entsteht auch im Keller des bekannten Wettstein-Hauses in Riehen bei Basel, dessen sorgsame Renovation in diesem Oktober vollendet sein wird. Ausserdem soll dieses vorbildlich er-

Gute Unterhaltung an Kurorten

Der Thermalkurort Baden an der Limmat hat seinen Gästen im Herbst eine Fülle künstlerischer Unterhaltung und Abwechslung zu bieten. Im Kurtheater gibt es Gastspiele bekannter Ensembles, und in dem altertümlichen Kornhaus in der Altstadt wird man überrascht durch aparte Aufführungen verschiedener Truppen und durch Gastspiele der «Aargauer Oper». Ebenfalls im Kornhaus und auch in dem einstigen Wohnhaus des verstorbenen Bildhauers Hans Trudel werden Kunstausstellungen geboten. Im Kursaal gibt es Sinfoniekonzerte, einen Holländerball, einen Filmball und eine Modeschau; in der restaurierten Stadtkirche spielt am 25. Oktober der Organist Hermann Gurtner, und in der Klosterkirche Wettingen wird am 28. Oktober musiziert. Ganz Baden nimmt freudigen Anteil an dem Cordula-Fest vom 23. Oktober, und viele Kurgäste besuchen gern das Städtische Museum im Landvogteischloss an der Limmat. – Wer im Tessin sonnige Herbsttage geniesst, kann in Ascona noch etwas von den 25. Musikwochen in sich aufnehmen und auch sonst Musikgenüsse erleben. Auf einen Gitarreabend des berühmten Andres Segovia folgt ein Harfenkonzert des auf dieses Instrument spezialisierten Nicanor Zabaleta, dann auch Kammermusik des Trio di Trieste und ein Duoabend für Cembalo und Flöte.

Ausstellungen und Messen

Einen starken Besucherstrom darf sich auch dieses Jahr die Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse versprechen, für die man in Bern wiederum das Kunstmuseum ausgeräumt hat. Vom 9. bis 20. Oktober sind die Säle, Kabinette und Hallen dieses ehrwürdigen Hauses verwandelt in Schau Räume vieler Firmen des Kunst- und Antiquitätenhandels, die darin ein erlesenes Kunstgut aus vergangener Zeit präsentieren. Sie haben ihren Einzelausstellungen jeweils ein anziehendes räumliches Gesamtbild gegeben, das bei strahlender Beleuchtung die Möbel und Teppiche, Dekorationsstücke, Bilder und Skulpturen, die Silbergeräte, Porzellane und anderen kunsthandwerklichen Kostbarkeiten wirkungsvoll in Erscheinung treten lässt. Kunstwerke des Altertums und des Orients wie auch Bücher und alte Graphik bereichern die Schau, die viele exquisite Spezialitäten in sich schliesst. Aus dem Bereich der zeitgenössischen Kunst sei an erster Stelle die Kollektivschau der Künstlervereinigung Xylon im Thunerhof zu Thun erwähnt, weil sie ausschliesslich die Kunst des Holzschnitts zur Geltung bringt. Sie dauert bis 18. Oktober. Zahlreiche Namen treten an der Herbstausstellung des Kunstmuseums Luzern hervor (bis 24. Oktober), während die Kunsthalle Basel Projekte und Experimente unter dem Kennwort «Das offene Museum» vorführt und das Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel die Bestände der Emanuel-Hoffmann-Stiftung bekanntmacht. In La Chaux-de-Fonds gibt es eine Biennale der «Amis des Arts», in Le Locle stellt der unverwechselbar originelle Varlin seine Bilder aus. In Schaffhausen stellt sich der Maler Hans Bächtold vor, in der Kunsthalle Bern Gustave Piguet. – Das grosse Ereignis der Ostschweiz ist wiederum die Olma als Herbstmesse (8. bis 18. Oktober), während Basel auf dem Petersplatz seine unterhaltsame Basler Herbstmesse (24. Oktober bis 8. November) ausbreitet. In Lausanne bewundert man vom 14. bis 18. Oktober eine riesige Blumenschau.

neuerte Haus im ersten Stock das Dorfmuseum beherbergen, dieweil die Erdgeschossräume für Wechselausstellungen reserviert sind. Eine besondere Attraktion wird im vordern Teil des Gebäudes das Schweizerische Spielzeugmuseum mit seiner auch handwerkhistorisch bedeutsamen Darstellung des Werdegangs der Spielwaren bilden.

Auch in der Westschweiz sind Museumsprojekte virulent. In Avenches, einer Wiege unserer Fliegerei, soll auf Initiative eines jüngst zu diesem Zweck gegründeten Vereins ein Museum entstehen, in dem wertvolle Dokumente und Prunkstücke aus der Frühzeit des nationalen Flugwesens ausgestellt werden. Die Zeit des ersten schweizerischen Flughafens, das Wirken der Pioniere Ernest Failloubaz und René Grandjean beispielsweise werden hier zu dokumentarischer Darstellung gelangen.

NACHTRAG ZUR SOMMERREISE 1970 V

1. *Muttfeuer brennen auf den Äckern.
Kartoffelstauden geben hellen Rauch.
Das Korn verwandelt sich zu Brot bei vielen Bäckern.
Und wir, nun ja, gesteh ich's – älter sind wir auch.*
2. *Zurückzudenken, wie's im Sommer war
– den Stein der Weisen suchend? Freunde, nein! –,
ist gut, und plötzlich fällt mir, Laub im grauen Haar,
noch die und jene kleine Reise ein.*
3. *Wie gut doch, dass es Zähne gibt
für den, der Zahnradbahnen liebt!*
4. *Nordwände ragen kaum am Gleis von Expresszügen.
Man muss sich kleinern Rädern und dem Bergschuh fügen.*
5. *Denkt wohl am Ferienort ein braver Mann
an einen Nachbarn oder Kranken, der nicht reisen kann?*
6. *Missstimmung? Ärger? Freude? Zorn?
Selnau – Sihlbrugg: aufs Albishorn!*
7. *Trotz Sonne oder Regen die Milchstrasse sehn?
Luzern: ins Planetarium gehn!*
8. *Die Schweizerstube, die man gerne zeigt,
hat eine Seilbahn, die zum «Hohen Kasten» steigt.
«Rigi der Ostschweiz» heisst der «Kasten» auch.
Wer hätte schönere Kästen im Gebrauch?*
9. *Wo ging ich (wie Goethe) so vor mich hin?
In den Blumenwiesen hoch über dem Inn.
Und nichts zu suchen...? Nein, so war es nicht:
Ftan fand ich, wo man Romanisch spricht.*
10. *Mendrisiotto, Malcantone,
Val-de-Travers – und jetzt Schluss,
weil die schönste, liebste, kleinste
Reise einmal enden muss!*

ALBERT EHRLMANN

AUS DEM AUSSTELLUNGSKALENDER DES NEUENBURGER JURAS

Die Biennale der Kunstfreunde, die vom 17. Oktober bis 8. November im Kunstmuseum von La Chaux-de-Fonds stattfindet, gewinnt dadurch ein besonderes Gesicht, dass sie in der Verleihung von drei Preisen gipfelt: dem Preis der Stadt La Chaux-de-Fonds, dem Grossen Grafikpreis und dem Preis der Jungen Malerei. – Volle Beachtung verdient im besondern eine Ausstellung, die vom 9. bis 23. November in Le Locle dem aktuellen Thema «Die Gesundheit unseres Volkes» gewidmet ist. Hier geht es um den Kampf gegen den Missbrauch von Alkohol, Tabak und Drogen.

FOLKLORE AM DOUBS

Die schweizerische und die französische Bevölkerung der Regionen am Doubs – der Neuenburger Jura, die Freiberge und die Franche-Comté – zeigen in folkloristischer Hinsicht eine Aktivität, die sich immer reicher entfaltet. Dazu gehört die Begegnung der «Libre République des Riverains du Doubs», die sich am 11. Oktober in Les Gaillots bei Biaufond an der Schweizer Grenze abspielt. Tänze, Spiele, Braten am Spiess und andere Vergnügungen runden sich zum volksfestlichen Freiluftprogramm dieses folkloristisch interessanten Meetings, dem der Zentralpräsident des «Etat du Doubs» in einer Ansprache besinnlichen Gehalt gibt.

AUSSTELLUNG «WIR CHRISTEN UND UNSERE KIRCHE» IN ZOLLIKON

10 In der Ortsgeschichtlichen Sammlung Zollikon ist zurzeit eine Ausstellung zu sehen, welche sowohl Geschichte und Entwicklung der christlichen Kirche zum Gegenstand hat als auch zur Besinnung auf das Christentum in der heuti-

gen Zeit anregen will. Anhand thematisch gegliederter Tableaux wird der Besucher über die Ausbreitung der christlichen Religion, die Kirchenspaltung, das Freikirchentum und die Sekten orientiert. Weitere Darstellungen erläutern Aufbau, Gliederung und Verwaltung der evangelisch-reformierten wie der römisch-katholischen Kirche im Kanton Zürich. Ein weiteres Kapitel ist der Baugeschichte der Zolliker Dorfkirche gewidmet, während Schaustücke aus dem Besitz und den Archiven beider Kirchgemeinden die Dokumentation vervollständigen. Die Ausstellung, welche Aspekte der Ökumene und christlicher Toleranz zeigt, aber auch Fragen interkonfessionellen Lebens aufwirft, will neben ihrer informativen Wirkung zur tätigen Nächstenliebe aufrufen. Die Sonderschau dauert noch bis anfangs November und ist bei freiem Eintritt geöffnet Dienstag und Freitag von 18.30–21.00 Uhr und an Samstagen von 16.00–18.00 Uhr. rhm

Wachposten, wohl von einem Soldaten gezeichnet, naives Sgraffito im Schloss Sargans. Die Abbildung ist, wie das farbige Umschlagbild dieses Heftes, dem grossangelegten, Ende Oktober erscheinenden Werk «Volkskunst in der Schweiz» von René Creux entnommen. Photo René Creux

Sentinelle: Graffito naïf, probablement tracé par un soldat de la garnison, sur un mur du château de Sargans. Cette image, et celle qui figure sur notre page de couverture, sont extraites de l'ouvrage de René Creux: «Arts populaires en Suisse», qui sortira prochainement de presse

Sentinella di guardia, disegnata certamente da un soldato: ingenuo sgraffito nel castello di Sargans. Questa immagine è tratta – come del resto anche quella colorata della nostra copertina – dall'importante opera di René Creux, «Arte popolare in Svizzera», che apparirà a fine ottobre

A naive sgraffito of a sentry, probably drawn by a soldier, in Sargans Castle. Like the cover of this issue, the picture is taken from an impressive work by René Creux on Swiss folk art ("L'Art populaire en Suisse"), to be published in October 1970

ARTS POPULAIRES EN SUISSE

Notre page de couverture

présente une illustration extraite de l'ouvrage de René Creux: «Arts populaires en Suisse», qui sortira de presse à fin octobre. Richelement illustré, il soulèvera un intérêt d'autant plus grand que les publications qui donnaient une vue d'ensemble de ce vaste domaine de notre vie culturelle sont épuisées. Réparties sur 328 pages, 600 illustrations – dont 90 en couleur – sont autant d'exemples de la vigueur et de la diversité de l'esprit créateur dans les activités les plus diverses, du souci de mettre de la beauté jusque dans les choses les plus humbles; elles témoignent aussi de la richesse des collections publiques et privées. Vingt contributions, dues à des spécialistes de renom, confèrent à cette publication un caractère exhaustif. C'est néanmoins un ouvrage hors des conventions et des poncifs, conçu et réalisé avec amour. On oppose souvent, bien artificiellement, l'art tout court et l'art populaire: où commence l'un, où finit l'autre? Le livre de René Creux est de nature à susciter cent interrogations de ce genre. (Editions de Fontainemore, Paudex, Vaud.)

VOLKSKUNST IN DER SCHWEIZ

Zu unserem Umschlagbild

Ende Oktober erscheint der neue, 328 Seiten umfassende, reichbebilderte Band über die «Volkskunst in der Schweiz» von René Creux. Das Werk dürfte grossem Interesse begegnen, um so mehr als bisher erschienene, dieses Thema gesamthaft behandelnde Bücher vergriffen sind. Mit 600 Abbildungen, darunter 90 mehrfarbigen, werden uns aus allen Sparten des vielschichtigen Bereiches der Volkskunst herrliche Beispiele aus öffentlichem und privatem Besitz vor Augen geführt. Zwanzig mit der Materie eng vertraute Mitarbeiter behandeln die Teilgebiete. Es ist ein unkonventionelles und ganz von der Liebe zur Sache getragenes Buch, das zu eigenen Gedankenflügen anregt. Grosse Kunst, Volkskunst: Wo beginnt die eine, wo hört die andere auf? (Editions de Fontainemore, Paudex, Vaud.)

TAG DER KASTANIEN IN LOCARNO

Der Tag des Kastanienfestes ist dieses Jahr der 11. Oktober. Da werden auf der Seepromenade der Verbanostadt für Einheimische und Gäste Kastanien gebraten. Wenn diese dann samt einem Boccialino guten Nostranos zum Schmaus angeboten werden, kann es nicht anders sein, als dass der Tag zum frohen herbstlichen Volksfest wird, um so mehr als ihn eine Musikkapelle mit heiteren Klängen befeuert.

Manifestations culturelles sur les bords du Léman

A Genève, la prestigieuse exposition «Montres et Bijoux» attirera, dès le 10 octobre, les amateurs de belles choses au Musée Rath. Rien ne démontre mieux qu'une visite à travers les salles, où l'on va d'étonnement en enchantement, combien est restée vivante, au temps des techniques les plus scientifiques et de l'électronique, la tradition artisanale des «cabinotiers» et bijoutiers genevois. A Genève également, le Palais des Expositions accueille, du 28 octobre au 8 novembre, un «Salon des arts ménagers» qui présentera les appareils et les équipements les plus ingénieux pour alléger le travail de la femme. Dans la même ville, le Musée de l'Ariana offre à l'admiration des céramiques de la Belle époque. Au Petit-Palais, une sélection de toiles «de Renoir à Picasso» promet le plus vif plaisir. Le Grand-Théâtre donnera six représentations de la «Carmen» de Bizet. Les concerts seront nombreux, et de choix.

Du 20 au 25 octobre, Nyon, la coquette cité lémanique, accueillera un «Festival international du cinéma» voué aux cinéastes soucieux d'affirmer leur indépendance et de démontrer qu'on peut faire de bons films avec des moyens financiers limités; le cinéma danois sera à l'honneur. A Lausanne, les concerts seront également nombreux. Le guitariste Andres Segovia, le quatuor Borodine de Moscou, l'ensemble japonais Toho Gakuen, le Quartetto italiano se feront entendre. A Montreux, la fille de Modigliani expose ses œuvres. A Vevey, le Musée Jenisch présente une exposition rétrospective de Théo Bossard. Le quatuor Borodine y donne un concert le 28 octobre.

L'Art océanien à Neuchâtel

Le Musée d'ethnographie de Neuchâtel, qui figure parmi les plus riches de Suisse et multiplie les initiatives hardies et originales, consacre une exposition à l'art océanien. On admirera en particulier une centaine de statuettes de bois de Nouvelle-Guinée. Elles ont été présentées pour la première fois à New York en 1968. Elles sont représentatives de la période la plus ancienne de l'art papou. Des spécialistes se sont étonnés à juste titre que des créations d'un art aussi achevé et aussi étonnant aient pu demeurer si longtemps inconnues. En outre, le musée de Neuchâtel réunit des pièces rares de collections suisses et étrangères, d'époques et de styles divers; elles proviennent de Mélanésie, de Micronésie et de Polynésie. Cet art saisissant participe à l'expression artistique la plus haute. Il répond pleinement à notre sensibilité.

Programmes attrayants

La belle station thermale de Baden offre un choix éclectique de distractions. Le théâtre et le «Kornhaus», dans la vieille ville, accueillent des ensembles divers. Au Kursaal, des concerts symphoniques alternent avec un bal néerlandais, un bal du cinéma et une grande revue de mode; le 25 octobre, l'organiste Hermann Gurtner donne un concert dans l'église paroissiale rénovée et, le 28, dans l'abbatiale de Wettingen. Les 25^{es} Semaines musicales s'achèvent à Aseona. A Andres Segovia succédera le harpiste Nicanor Zabaleta. Le Trio de

Trieste se fera également entendre. Lugano et Locarno restent, en automne, des cités où la musique est à l'honneur.

Expositions et foires

Du 9 au 20 octobre, le Musée des beaux-arts de Berne accueille l'«Exposition suisse des arts et antiquités», devenue traditionnelle. Les commerçants de cette branche présentent un choix éclectique d'œuvres d'art et d'objets rares d'époques et de contrées diverses: tableaux, sculptures, dessins, estampes, meubles, argenterie et orfèvrerie, céramiques, porcelaines, manuscrits, livres précieux. Mille richesses étonnantes, généralement dispersées, sont rassemblées en un même lieu. L'afflux des visiteurs confirme chaque année que cette initiative répond à un besoin. A Thounne, l'exposition de gravures sur bois organisée par l'association «Xylon» mérite le voyage. On saisira cette occasion pour visiter le «Panorama» de Thounne au début du siècle dernier, œuvre du peintre Woher; c'est une réussite unique en son genre. A Lucerne, l'exposition d'automne du Musée des beaux-arts groupe des peintres de talent (jusqu'au 24 octobre). A Bâle, la Kunsthalle présente, sous le thème «Musée ouvert», des projets et expérimentations qui éclairent les efforts déployés partout pour renouveler les conceptions mêmes du musée et les accorder mieux à la sensibilité et aux besoins d'aujourd'hui. Dans la même ville, le Cabinet des estampes du Musée des beaux-arts présente les collections de la Fondation Hoffmann. A La Chaux-de-Fonds se déroule la Biennale des «Amis des Arts»; Varlin expose ses toiles au Locle, Hans Bächtold à Schaffhouse et Gustave Piguet à la Kunsthalle de Berne. Du 8 au 18 octobre, St-Gall accueille l'«Olma», la grande foire d'automne de l'agriculture et de l'artisanat, tandis qu'à Bâle se déroule la foire-kermesse d'automne sur l'une des plus belles places de la ville. Du 14 au 18 octobre, ce seront, à Lausanne, les enchantements d'une exposition florale.

On vendange...

D'un bout à l'autre du pays, dans les régions de vignes, se déroulent les réjouissances des vendanges. Les 2, 3 et 4 octobre, c'est Lugano qui célèbre sa Fête des vendanges, assortie d'une «castagnetta», distribution de châtaignes accompagnées de crème fouettée. La vigne et le vin seront célébrés par des cortèges hauts en couleur et des réjouissances populaires: le 4 octobre, à Neuchâtel, à Sion (Rallye du vin), à Morges et à Hallau (répétition le 11 octobre); les 10/11 à St-Légier et à Lutry. A Martigny, le Comptoir, foire-exposition du Valais, ouvrira ses portes du 3 au 11 octobre; parallèlement se dérouleront les manifestations du «Valais du Vin»; au Manoir de Martigny, une exposition illustre les thèmes de la vigne et du vin au cours de l'histoire, du vin et de l'art populaire, de la vigne et du vin dans la littérature et la musique, le vin, l'homme et la santé. Enfin, à Sion, aura lieu la finale du «Valais des Gourmets», concours visant à remettre en honneur d'anciennes recettes valaisannes tombées dans l'oubli et à célébrer l'excellence de la cuisine de la vallée du Rhône.

FICN 1970

FESTIVAL INTERNATIONAL DE CINÉMA NYON 20-25 OCTOBRE

Le huitième Festival international du cinéma de Nyon poursuit son développement dans la ligne adoptée l'an passé. Il se veut «exposition de films illustrant le thème «La société humaine» où, au-delà des recherches formelles, l'homme se retrouve confronté avec les réalités sociales et psychologiques de son entourage, tant dans un contexte fictif (fiction ou animation) que documentaire». A côté de ce thème de concours, qui permettra la comparaison de films 16 mm d'origine géographique très diverse, il importe de signaler la présence du cinéma danois, hôte d'honneur 1970. Ainsi seront offerts au public plusieurs longs-métrages, des courts-métrages également, souvent inédits en Suisse, de même qu'une remarquable exposition permanente présentée par la ciné-

thèque danoise et consacrée au réalisateur Carl Th. Dreyer (1889-1968) dont on verra deux chefs-d'œuvre: «Jeanne d'Arc» (1928) et «Vampyr» (1932). Les «tables rondes» qui, en 1969, ont provoqué des débats passionnés entre le public, les cinéastes et les critiques offriront de nouveaux et intéressants sujets de discussion. Il faut enfin rappeler qu'un accord avec le Festival de Locarno permettra au public présent à Nyon de voir en primeur quelques-uns des films distingués par le jury de cette manifestation.

Un si riche programme justifiait la fixation de quatre réunions quotidiennes où se côtoieront nombreux les habitués et les spectateurs occasionnels.

SWISS CULTURAL EVENTS DURING OKTOBER

Entertainment at health resorts

The thermal health resort of Baden on the river Limmat can offer its guests a wealth of artistic entertainment and variety. Special performances by well-known groups will be given in the Kur Theatre, and in the historic Corn House in the old town a surprise will be offered in the form of delightful performances by various troupes and by plays of the "Aargau Opera". Likewise in the Corn House and also in the erstwhile residence of the former sculptor Hans Trudel there are to be exhibitions of art. In the Kursaal, symphony concerts, a Dutch ball, a film ball and a fashion show will be organised while in the restored town church the organist Hermann Gurtner will play on October 25 and music can also be heard in the abbey church of Wettingen on October 28. The whole of Baden will enjoy taking part in the Cordula Festival on October 23 and many visitors to the spa like to inspect the city museum in the provincial governor's castle on the Limmat.—Those enjoying sunny autumn days in the Ticino can include the 25th Ascona Music Festival in their itinerary in addition to other musical delights. A guitar evening by the famous Andres Segovia will be followed by a harp concert by a specialist on this instrument, Nicanor Zabaleta, chamber music by the Trio di Trieste and a duet evening for harpsichord and flute.—In Lugano the orchestra of the Ticino Radio often plays in the city park in the mornings and in Locarno the city band will give an outdoor concert on October 20.

Exhibitions and fairs

Many visitors can again be expected at the Swiss Art and Antiquities Fair which is again to be housed in the Art Museum in Berne. From October 9 to 20, the rooms, cabinets and halls of this time-honoured building will be converted to show-rooms for many firms in the art and antiquity trade who present a choice selection of works of art from times past. They have given an attractive overall impression to their individual displays to give full effect to the brightly illuminated furniture and carpets, decorative items, pictures and sculptures, silverware, porcelain and other precious craft-made articles. Items from antiquity and the Orient in addition to books and old prints enrich the show, which includes many exquisite special pieces. From the realms of contemporary art the collective exhibition of the "Xylon" art association may first be mentioned in the Thunerhof in Thun since it is devoted exclusively to the art of wood-carving. It is to continue until October 18. Numerous names appear in the autumn exhibition of the Lucerne Museum of Art (until October 24) while the Basle Art Gallery will present projects and experiments under the title "The open museum" and the copper engravings cabinet in the Basle Museum of Art will exhibit the contents of the Emanuel Hoffmann donation. There will be a biennial of the "Amis des Arts" in La Chaux-de-Fonds and the unmistakably original Varlin will show his pictures in Le Locle. In Schaffhausen, the painter Hans Bächtold is to be guest while Gustave Piguet will be featured at the Berne Art Gallery.—The big occasion for Eastern Switzerland will again be the "Olma" or autumn fair (October 8 to 18) while Basle will hold its entertaining autumn fair on the Petersplatz (October 24 to November 8). A grand flower show can be seen in Lausanne between October 14 and 18.

Autumn art events by Lake Geneva

The Musée Rath in the Place Neuve, Geneva, will receive countless visitors between October 10 and November 1 at the annual "Montres et Bijoux" show. For there is much to admire in this display of latest Geneva models and styles which presents the watch both as a timepiece and ornament and introduces a wealth of genuine jewellery from Geneva studios.—In the Palais des Expositions in Geneva the "Salon des arts ménagers" is to display a wide range of novelties from October 28 to November 8 while in the Musée Ariana, which prepares to go into hibernation at the end of October, ceramics from the Belle-Epoque gleam amid the luxurious décor. The "Petit-Palais" is showing works "De Renoir à Picasso". Bizet's "Carmen" will be presented six times in the Grand-Théâtre and there are also to be many orchestral concerts, theatre performances and chamber music evenings in Geneva.

Between Geneva and Lausanne the main attraction will be in the town of Nyon renowned for its Roman antiquities, with its "Festival international du Cinéma" from October 20 to 25 showing independent, non-commercial films and playing host to Danish film art.—In Lausanne, the autumn season is in full swing. The Orchestre de chambre de Lausanne and the Orchestre de la Suisse romande play on frequent occasions and these are to be supplemented by concerts by guitar virtuoso Andres Segovia, the Borodine Quartet from Moscow, the Japanese Toho Gakuen Orchestra from Tokyo and the Quartetto italiano. There are also to be theatre performances and an organ evening in the cathedral.—In Montreux "La fille de Modigliani" is exhibiting her work and on November 5 the Vienna Octet is to play there. We must not forget Vevey, however, where the R. Th. Bosshard retrospective exhibition continues until the middle of November and where the Borodine Quartet will play on October 28.

The art of Oceania in Neuchâtel

The Musée d'ethnographie in Neuchâtel, which houses one of the leading folklore collections in Switzerland, organises only one large exhibition each year. This then, however, introduces the culture of an entire region or country and continues until the end of the year. This time it will be devoted to a particularly extensive area under the title "L'art océanien". The centre of attraction at the diversified show will be 105 slim wood carvings which are pleasing with their abstract composition. They were first exhibited in New York in 1968 as works from New Guinea and are hardened and bleached with age. They represent one of the earliest epochs of Papuan art in New Guinea. Experts declared at the time that it was almost incomprehensible that these wood sculptures had remained unknown for so long and thus now astound us with their style.—In addition to these works to be shown for the first time in Europe, there are also collection items from Swiss and foreign museums on display to provide a survey of the most important art centres and styles of Melanesia, Micronesia and Polynesia. In the separate rooms can be found examples of various working techniques and cultural manifestations from ancient and modern times in Oceania.

KONGRESSE

BASEL: EIN ZAHNÄRZTLICHER FORTBILDUNGSKURS

Ein Grundlagenkurs mit Vorträgen, Filmen und Fernsehaufzeichnungen führt am 16. und 17. Oktober eine stattliche Zahl von Zahnärzten in Basel zur Behandlung von aktuellen Problemen der Parodontologie zusammen. Die Parodontologie befasst sich mit dem sogenannten Parodont, dem Zahnhalte- oder Zahnstützapparat, also mit den Geweben, die den Zahn im Kieferknochen verankern. Parodontose ist die Erkrankung dieser Gewebe, an der heute etwa 80 Prozent der Erwachsenenbevölkerung leiden. Seine Aufgabe sieht der von der Zahnärztesellschaft Basel im Zahnärztlichen Institut der Universität organisierte Kurs darin, den praktischen Zahnarzt in die Grundlagen der Parodontologie und Parodontaltherapie einzuführen. Auf audiovisuellen Methoden basierende Demonstrationen sowie eine Ausstellung von PAR-Instrumenten im Foyer des grossen Hörsaals ergänzen und illustrieren das reichhaltige Vortragsprogramm, für das sich acht namhafte Fachreferenten zur Verfügung gestellt haben.

LOCARNO ALS KONGRESSSTADT

Ein bedeutender internationaler Kongress, der dem Problemkreis der Sozialmedizin gewidmet ist, wird vom 14. bis 17. Oktober in Locarno und Ascona abgehalten. Veranstaltet wird er von der Europäischen Gesellschaft für Sozialmedizin unter dem Motto «Gerontologie – medizinische und soziale Aspekte». Sein Themenkreis umschreibt sich folgendermassen: Definition des Alters; Prävention und Therapie; Mechanismen, welche die Leistungsfähigkeit im Alter bestimmen; Wiederanpassung nach Krankheit; Allgemeine Wiedereingliederung; Krankenhaus, Tageskrankenhaus, häusliche Versorgung und Readaptationszentren als therapeutische Mittel; Wohnung und Umgebung der Alten; Altenklubs; Generationenprobleme. Dieses reichdotierte Pensum wird durch anerkannte Fachleute aus verschiedenen Ländern in zwölf kurzen Referaten behandelt, über die dann in Arbeitsgruppen ausführlich diskutiert werden soll. Am 15. Oktober ist ein Referat von Bundesrat Nello Celio vorgesehen.